

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 76.

Donnerstag den 25. Juni

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 926. (2)

Nr. 13986.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Über die Behandlung der am 2. Junius 1846 in der Serie 176 verlostten Hofkammer-Obligationen zu vier Percent. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidential-Erlasses vom 4. Juni l. J., Zahl 4620, wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14. November 1829, Zahl 25642, bekannt gemacht, daß die am 2. Junius 1846 in der Serie 176 verlostten Hofkammer-Obligationen zu vier Percent, Nr. 24663 bis einschließig Nr. 25930, nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue, mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 9. Juni 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Carl Freiherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 931. (1)

Nr. 4957.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria, verwitweten Samen, gebornen Novak, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 2. Mai l. J. verstorbenen Leopoldine Novak, die Tagsatzung auf den 27. Juli d. J. Früh 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, wobei alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen,

solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 6. Juni 1846.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 928. (1)

Nr. 9510.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Verpflegung für die hierkreises bequartirten Truppen werden in Gemäßheit des Beschlusses der hohen Provinzial-Subarrendirungs-Commission in Laibach und Krainburg neuerliche Minuendo-Versteigerungen abgehalten werden, weil die Resultate der zu gleichem Zwecke im Verlaufe des v. M. Statt gehaltenen Verhandlungen, als zu ungünstig, nicht bestätigt worden sind. — In Krainburg wird am 9. k. M. Juli 1846, um 9 Uhr Vormittag, für die 3 Monate August, September und October 1846, in der Bezirksamtskanzlei eine neuerliche Subarrendirungsbehandlung abgehalten werden. — Der Verpflegbedarf für Krainburg besteht: täglich in 166 Brot-, 4 Hafer-, 4 Heu-, zu 8 Pfd. und 4 Streustroh-Portionen à 3 Pfd. — Zur Sicherstellung der Verpflegartikel für das in Laibach stationirte k. k. Militär und für die zeitweisen Durchmärsche, so wie für die zu Moräutsch dislocirte Compagnie des k. k. Bataillons, wird die Reassumirung am 11. Juli 1846, um 10 Uhr Vormittags in der k. k. Kreisamts-Kanzlei vorgenommen und die Lieferungs-pflicht auf das Erforderniß der drei Monate, August, September und October l. J., ausgedehnt werden. — Der beiläufige tägliche Verpflegbedarf für Laibach und Moräutsch besteht in 1542 Brot-, 128 Hafer-, 22 Heu-, à 8 Pfd., 84 Heu-, à 10 Pfd., 152 Streustroh-, à 3 Pfd. und 2731 Bettenstroh-Portionen à 12 Pfd. — Zur allgemeinen Richtschnur für Unternehmungslustige wird

bekannt gegeben: 1. Hat jeder Dfferent vor der Verhandlung ein Badium von 500 fl. C. M. bar zu erlegen, welches am Schlusse derselben den Nichtersterhern zurückgestellt, vom Ersterher aber bis zum Cautionserlage rückbehalten werden wird; ferner sich vor der Commission auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solid und hinreichend vermögend ist. — 2. Werden auch Dfferte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. — Zur Beseitigung von Beirungen müssen die Dfferte schriftlich mit dem vorgeschriebenen Stempel der Commission übergeben werden und die Erklärung enthalten, daß Dfferent sich allen jenen Bestimmungen in Beziehung auf die Contractdauer, den Umfang des Geschäftes und dergleichen, fügen wolle, welche die Landesbehörden zu beschließen finden. — 3. Anbote von stellvertretenden Dfferenten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen sind. — 4. Nachtrags-offerte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden rückgewiesen. — 5. Muß der Ersterher bei Abschluß des Contractes eine Cautio mit 8 % der gesammten Gelderträgnisse entweder im Baren, oder in Staatspapieren nach dem Kurse, oder auch fideijussorisch zur k. k. Militär = Haupt-Verpflegsmagazins = Cassa allhier leisten, wobei noch bemerkt wird, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig erkannten Cautionsinstrumente angenommen werden können. — 6. Wird auch das Erforderniß für die zeitweisen Durchmärsche in der Hauptstation Laibach sichergestellt, deren Größe zwar in Voraus nicht bestimmt werden kann, wofür aber am Verhandlungstage die näheren Bestimmungen werden vorgezeichnet werden. — Die weiteren Auskünfte und Contractsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär = Haupt-Verpflegsmagazins = Kanzlei eingeholt werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 18. Juni 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 927. (2) Nr. 5997/1127

Concurs = Kundmachung.

(Wegen Besetzung einer Gefällen = Oberamts = Officialen = Stelle mit dem Gehalte jährlicher Neunhundert Gulden in C. M.) — Im Bereiche der k. k. Cameralgefällen = Verwaltung für Steyermark und Illyrien ist eine Gefällen = Oberamts = Officialen = Stelle mit dem Gehalte jährlicher Neunhundert Gulden

in C. M., und für den Fall der Vorrückung mit dem Gehalte von Achthundert Gulden in C. M. erledigt. — Diejenigen, welche diese Dienststelle zu erlangen wünschen, haben die gehörig belegten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde bis längstens 12. Juli 1846 an die k. k. Steyerm. illyrische Cameralgefällen = Verwaltung in Graz gelangen zu lassen. — Es ist sich in den Gesuchen über die Kenntnisse im Zoll = Manipulations = Verrechnungswesen, über Sprachkenntnisse, Warenkunde, Kenntnisse aus dem Gefällen = Strafgesetze und sonstige Eigenschaften auszuweisen, auch ist anzugeben, ob Bittsteller mit einem oder dem andern dieser Cameralgefällen = Verwaltung unterstehenden Beamten, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sey. — Graz am 12. Juni 1846.

3. 918. (2) Nr. 6006/1219.

Concurs = Ausschreibung.

Bei der k. k. Steyermärkisch = illyrischen Cameral = Gefällen = Verwaltung sind zwei Accessisten = Stellen, die eine mit dem Jahresgehälte von 300 fl., die andere mit dem Jahresgehälte von 250 fl., in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um eine dieser Dienststellen bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 10. Juli 1846 im vorgeschriebenen Wege bei dieser Cameral = Gefällen = Verwaltung einzubringen und sich über ihre Dienstzeit, erworbenen Gefällskenntnisse und tadellose Moralität auszuweisen und anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten im Amtsbereiche dieser Cameral = Gefällen = Verwaltung verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 12. Juni 1846.

3. 913. (3) Nr. 5927/1203

Concurs = Kundmachung.

Bei der k. k. Steyermärkisch = illyrischen vereinten Cameralgefällen = Verwaltung ist eine Concipistenstelle mit dem Jahresgehälte von Sechshundert Gulden C. M. erledigt. — Zur Besetzung dieser Dienststelle, oder im Falle der Vorrückung einer hierortigen Concipistenstelle mit 500 fl., so wie wenn dadurch eine Cameralbezirks = Officialenstelle mit 600 fl. oder 500 fl. Gehalt, oder ein Conceptsadjutum von 300 fl. in Erledigung kommen sollte, wird der Concurs bis 20. Juli 1846 ausgeschrieben. — Die Bewerber um eine oder die andere dieser Dienststellen haben sich über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch = politischen Studien, über die

allenfalls bereits abgelegte Gefällen = Obergerichts-Prüfung, über ihre bisherige Concepts = Dienstleistung und tadelloses Benehmen auszuweisen, und in ihren Gesuchen zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Cameralgefällen = Verwaltung verwandt oder ver schwägert sind. Die Gesuche haben innerhalb des Concurstermines im vorgeschriebenen Dienstwege hier einzutreffen. — Graz am 8. Juni 1846.

sammt Materiale auf . . . 21 fl. 53 fr.
die Zimmermannsarbeit auf . . . 38 " 54 "
u. das Zimmermannsmateriale auf 146 " 7 "
veranschlagt wurden, und daß der Kostenüber schlag und die Licitationsbedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. K. Bezirkscommissariat der Umgebung Laibachs am 19. Juni 1846.

3. 920. (2) Nr. 754.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstrafß wird hiemit allgemein kund gemacht: daß zu Folge löbl. k. k. Cameral = Bezirksverwaltungs-Verordnung vom 2. d. M., 3. 6081, die neuerliche Verpachtung der, zur Staatsherrschaft Landstrafß gehörigen Fischerei = Gerechtfame in dem Gurkflusse, in den Bächen Oberch und Studena, dann Ratschina, auf die Dauer von sechs Jahren, d. i. vom 1. November 1846 bis hin 1852, am 24. Juli d. J., früh 9 bis 12 Uhr, in dieser k. k. Amtskanzlei Statt finden werde.

Wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt Landstrafß am 13. Juni 1846.

3. 922. (2) Nr. 2227.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate der Umge bung Laibachs wird hiemit bekannt gegeben, daß in Folge k. k. Kreisamts = Verordnung vom 10. Juni 1846, Nr. 9229, zur Herstellung einer Piltotage an der vom Samelschzabache angegriffe nen Strecke der Samlinger Seitenstrafße zwischen Unter = und Mittergamling, hiesigen Bezirkes, am 30. Juni d. J. früh um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei die Minuendolicitation Statt finden werde; wozu nun die Unternehmungslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Zimmermannsarbeit nebst Materiale auf 131 fl. — fr. und die Schmidarbeit auf 10 " 30 " veranschlagt worden ist, und daß der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingnisse alltäg lich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirkscommissariat der Umgebung Laibachs am 20. Juni 1846.

3. 929. (1) Nr. 3553

K u n d m a c h u n g.

Am 4. Juli 1846, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird bei diesem Magistrate die Minuendo = Licitation, wegen Uebernahme der fogleichen Herstellung eines neuen Pumpbrun nens im hiesigen k. k. Inquisitionshause ab gehalten werden, wozu die Unternehmungslu stigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingela den werden, daß das bezügliche Vorausmaß und die Baudevise hieramts eingesehen wer den können. — Stadtmagistrat Laibach am 20. Juni 1846.

3. 908. (3) Nr. 1352.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirkscommissariate wird gemäß löbl. Kreisamts = Verordnung vom 12. v. M., Zahl 3829, hiemit kund gemacht, daß im Markte und in der Marschstation Seno setsch die Fleischhauergerechtfame zu vergeben sey, daher derjenige, welcher dieses Gewerbe zu erhal ten wünscht, bis 15. k. M. sein vollkommen in struirtes Gesuch hieramts zu überreichen und mit dem Betriebscapitale sich gehörig auszuweisen habe; zugleich wird bemerkt, daß gegenwärtig die Sazung auf 7 Kreuzer pr. Pfund Rindfleisch festgesetzt ist.

K. K. Bezirkscommissariat Senosetsch am 15. Juni 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 921. (2) Nr. 2247.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge k. k. Kreisamts = Verordnung vom 10. Juni d. J., Nr. 8496, die Minuendo Licitation zur Ausbesserung der Brücke über den Gradaschzabach bei Kosarje, im hiesigen Bezirke, am 30. Juni 1846, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei Statt finden werde, wozu die Unternehmungslustigen mit dem An hange eingeladen werden, daß die Maurerarbeit

3. 917. (2) Nr. 924.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hie mit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Jur Glatarepeh von Höflern, gegen Anton Sabukouz von Laas, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, sub Urb. Nr. 29, Rect. Nr. 23 der löbl. Stadt-

gült Laas dienfbaren, gerichtlich auf 293 fl. geschätzten halben Hofstatt, und der sub Urb. Nr. 49 dem löbl. Gute Neubabenfeld dienfbaren, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten Wiese Dolina, wegen schuldigen 306 fl. 37 fr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, auf den 11. Juli, 8. August und 5. September l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco Laas mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.
Bezirksgericht Schneeberg am 9. April 1846.

3. 916. (2) Nr. 761.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Koptan von Niederdorf, in die executive Feilbietung der, der Maria Dejak von Ratitz gehörigen, in der Reisnizer Untergemeinde liegenden Acker und Wiesen sub Parz. Nr. 1041, 1042, 1038 u. 1040, im Schätzungswerthe von 216 fl. 20 fr., wegen schuldiger 187 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen 3 Tagsatzungen hiezu, auf den 11. Mai, 8. Juni und 13. Juli l. J., Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die feilgeborenen Grundstücke bei der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Reisniz am 26. März 1846.
Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 924. (2) Nr. 806.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Gorenz aus Rassenfuß und dessen allfälligen, ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Johann Gorenz aus Rassenfuß bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung auf die, der Herrschaft Rassenfuß sub Nr. 555 dienfbare 1/3 Hofstatt in Rassenfuß eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 19. December l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und dieselben vielleicht außer den k. k. Landen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Wibernik, Oberichter zu Rassenfuß, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden Thomas Gorenz, dessen Erben und Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, daß sie zur bestimmten Zeit allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft

zu machen, überhaupt im gesetzlichen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen hätten.

Rassenfuß am 25. Mai 1846.

3. 915. (2) Nr. 695.

K u n d m a c h u n g.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: daß man den Johann Dejakovich, gewesenen Diurnisten bei der Bezirksobrigkeit Gottschee, wegen Irrsinn unter Curatel gesetzt, und ihm den Herrn Carl Schuster von Gottschee als Curator aufgestellt hat.

Bezirksgericht Gottschee am 18. März 1846.

3. 903. (3) Nr. 417.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Herrn Carl Refar, als Vormundes, und Herrn Dr. Kautschitsch, als Curator der mj. Valentin und Johann Kallitschnigg'schen Puppillen v. Neumarkt, und über die hierüber gepflogene Verhandlung die freiwillige Veräußerung des, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 241 dienfbaren, zu Neumarkt sub Haus-Nr. 165 gelegenen Verlasshauses sammt Stallung, Dreschboden und Garten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 3. Juni, 3. Juli und auf den 1. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr angeordnet worden, wobei der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 5000 fl. G. M. als Ausrufspreis angenommen werden wird.

Diese Realität liegt im Markte Neumarkt, knapp an der nach Klagenfurt führenden Commercialstraße. Zu ebener Erde befinden sich 2 Wohnzimmer und 1 geräumiges Gewölbe, eine Küche und eine Färberwerkstätte bei der Küche mit den eingemauerten Kupferkesseln; im ersten Stockwerke 3 Zimmer, 2 Küchen und eine Vorrathskammer; im zweiten Stocke 3 Zimmer, eine Vorrathskammer und eine Küche. Das Dach ist durchgehends mit Kupferplatten bedeckt, mit einem Blitzableiter, so wie mit einem eisernen Gange versehen.

Neben dem Hause steht der Pferde- und Kuhstall mit einem Getreidebehältnisse, mit Holz- und Vorrathsböden und mit der Dreschwinne.

Die vortheilhafte Lage dieses Hauses, knapp an der Commercialstraße, so wie die Eignung desselben zum Betriebe eines ausgedehnten Gewerbes, machen diese Realität sehr empfehlungswerth.

Die Licitationsbedingungen, unter welchen die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 500 fl. sich befindet und nach welchen der Ersteher nur zum Erlage des 4. Theiles des Kaufschillings binnen 14 Tagen nach der erfolgten Ratification des Licitationsprotocolls verpflichtet ist, während der Rest gegen 5 % Verzinsung auf die Realität intabulirt werden kann, so wie der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 9. Juni 1846.
Nr. 763.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.